

1. Oktober 2019 | 19-309

Embrace – Du bist schön

Dokumentarfilm über das weibliche Schönheitsideal im Viktoria-Kino

Dreieich. Mit dem australischen Dokumentarfilm „Embrace – Du bist schön“ von Taryn Brumfitt folgt am Mittwoch, 16. Oktober, der zweite Film der aktuellen Kinoreihe „Mensch“ im Sprendlinger Viktoria-Kino (Offenbacher Straße 9a). Die Regisseurin setzt sich darin mit dem Schönheitsideal der Frau in der westlichen Welt auseinander und plädiert für eine veränderte Wahrnehmung des weiblichen Körpers. Hierbei erzählt sie ihre eigene Geschichte: ihre Auseinandersetzung mit ihrer Figur und der Unzufriedenheit, unter der sie litt. Damit ist sie kein Einzelfall - in dem Film aus dem Jahr 2017 werden Ursachen dafür ausgemacht, warum die Mehrheit der Frauen nicht zufrieden mit ihrem Körper ist.

Das Projekt geht zurück auf eine Aktion aus dem Jahr 2013. Damals veröffentlichte die dreifache Mutter ein Foto, das sie vor und nach einer Schwangerschaft zeigt. Über 100 Millionen Menschen sehen das ungewöhnliche Vorher-Nachher-Bild in sozialen Netzwerken. Brumfitts Intention war es, Frauen dazu bewegen, ihre Körper so zu lieben, wie sie sind. Sie sollen sich nicht von einem Ideal unter Druck setzen lassen, wie es täglich in Medien und der Werbung transportiert wird – einem Ideal, das Schlankeheit und bestimmte Proportionen vorgibt.

Für ihre Dokumentation reiste Brumfitt um die Welt. Sie sprach mit Frauen, um herauszufinden, was sie über ihre Körper denken und ob sie Erfahrungen mit Body Shaming haben, mit der öffentlichen Diskreditierung wegen körperlicher Merkmale. Ihre Botschaft: „Liebe deinen Körper wie er ist, er ist der einzige, den du hast!“

Aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln und Perspektiven zieht sich das Thema „Mensch“ durch die Filme, die seit Mitte September einmal im Monat jeweils Mittwochabend im Sprendlinger Viktoria-Kino laufen. Einer der Schwerpunkte liegt dabei auf dem Thema KI – Künstliche Intelligenz. Es geht darum, was den Mensch als Menschen ausmacht, wo sind die Grenzen, wo verschwimmen sie?

Eine weitere Fragestellung ist der Umgang mit Behinderung, wie unvollkommen darf Leben

sein? Die Beiträge liefern überraschende Einsichten in eine Welt, mit der wir uns auseinander setzen müssen. Ob humorvoll, philosophisch oder auch praktisch, zeigen sie uns die verschiedensten Aspekte der teilweise jetzt schon erreichten technischen Möglichkeiten.

Der Eintritt beträgt acht Euro auf allen Plätzen, Kartenverkauf nur direkt vor Ort an der Abendkasse. Einlass ist ab 19:30 Uhr, Filmbeginn um 20 Uhr, stets mit einer kurzen Einführung. Jeweils zweimal zwei Karten pro Vorstellung werden im Vorfeld von der Dreieich-Zeitung verlost. Telefon: 06106/ 28390 4540.

Weitere Informationen:

Frauenbüro der Stadt Dreieich

Karin Siegmann

Telefon: 06103 / 601-960